

JULIUS JAKAB

## DEMOGRAPHISCHE GRUNDANALYSE SLAWISCHER GRÄBERFELDER AUS DER SÜDWESTLICHEN SLOWAKEI

Das Gebiet der südwestlichen Slowakei war in der historischen Epoche dicht besiedelt. Eine bedeutende Etappe in dieser Besiedlung repräsentiert hauptsächlich der Zeitabschnitt vom 7. bis zum 12. Jahrhundert, als die ursprüngliche slawische Bevölkerung intensiven Assimilationsdrücken verschiedener Invasionsethniken standhielt.

Die vorliegende Analyse umfaßt alle anthropologisch bearbeiteten Gräberfelder aus dem 7. bis 12. Jahrhundert, welche auf dem erwähnten Gebiet entdeckt wurden. Es handelt sich insgesamt um Skelettmaterial aus sechzehn Lokalitäten. Auf Grund archäologischer Datierung wurden die Gräberfelder in drei Gruppen aufgeteilt. Die in der ersten Spalte der Tabellen I bis III angeführten Nummer des Gräberfeldes bezeichnet das entsprechende Gräberfeld hinter der diesbezüglichen Nummer in folgender Lokalitätenaufgliederung:

a) Gräberfelder aus dem 7. bis 8. Jahrhundert: 1 — Holiare (Malá 1965), 2 — Nové Zámky (Stloukal — Hanáková 1966), 3. Nové Zámky (Mojžišová 1967), 4 — Želovce (Stloukal — Hanáková 1974), 5 — Žitavská Tň (Jakab 1978);

b) Gräberfelder aus dem 9. bis 10. Jahrhundert: 1 — Pobedim-Na laze (Thurzo 1972; Jakab 1975), 2 — Nitra-Lupka (Thurzo 1969), 3 — Ducové-Kostolec (Jakab — Ruttkay — Stloukal 1978), 4 — Nitra-Zobor (Jakab 1978), 5 — Závada-Chríby (Jakab 1978);

c) Gräberfelder aus dem 10. bis 12. Jahrhundert: 1 — Bešeňovo (Szöke — Nemeskéri 1954), 2 — Nitra-Mlynárce (Malá 1960), 3 — Nitra-Zobor (Malá 1960), 4 — Abrahám (Stloukal — Hanáková 1971), 5 — Nové Zámky

(Jakab 1977), 6 — Hurbanovo-Bohatá (Jakab 1978), 7 — Zemné-Gúg (Jakab 1978).

Die zahlenmäßig ausgesprochen stärkste ist die Gruppe aus dem 7. bis 8. Jahrhundert; die demographische Charakteristik der Population aus dem Zeitraum vom 7. bis 12. Jahrhundert wird also in diesem Bericht am meisten durch die Situation in diesem Ensemble beeinflusst sein.

Wenn man die Altersstruktur des Ensembles den ganzen festgelegten Zeitraum hindurch verfolgt, so wurden aus der Gesamtzahl von 2532 Individuen 37 % durch minderjährige und 63 % durch erwachsene Individuen gebildet. Die Mehrzahl der Minderjährigen ist im Alter Infans I (bis 52 % von ihrer Gesamtzahl) gestorben. Um eine Hälfte weniger sind sie im Alter Infans II (26 %) und besonders im Alter Juvenis (22 %) gestorben. Die Mehrzahl der Erwachsenen starb im Alter von 40 bis 50 Jahren (26 % von den Erwachsenen). In den weiteren Alterskategorien sah es folgendermaßen aus: 24 % der Erwachsenen starben im Alter von 30 bis 40 Jahren, 23 % von 20 bis 30, 17 % von 50 bis 60 und 10 % im Alter über 60 Jahre.

Die Sterblichkeitsfunktion im Verlauf der ganzen Epoche vom 7. bis zum 12. Jahrhundert wird im Diagramm 1d gezeigt. Der erste Gipfel tritt im Alter Infans I auf und der zweite im Alter Maturus I; auf den Gräberfeldern aus dem 7. bis 8. Jahrhundert ist der zweite Gipfel in der Kategorie Adultus II (Diagramm 1a). Die größte Minderjährigensterblichkeit wurde auf den Gräberfeldern aus dem 9. bis 10. Jahrhundert sowie dem 7. bis 8. Jahrhundert festgestellt. Die Kurve der Erwachsenensterblichkeitsfunktion hatte den ausgewogensten Verlauf auf den Gräberfeldern aus dem 7. bis 8. Jahrhundert. Das Greisenalter wurde relativ am wenigsten im 9. bis 10. Jahrhundert und am häufigsten im 10. bis 12. Jahrhundert erreicht.

Der Maskulinitätsindex erreicht die ganze Periode über den Wert von 883,8. Im Ensemble vom 7. bis 8. Jahrhundert ist sein Wert 749,5, vom 9. bis 10. Jahrhundert 1250,0 und vom 10. bis 12. Jahrhundert 1159,8. Die Mehrzahl von Frauen des Ensembles aus der gesamten verfolgten Epoche vom 7. bis 12. Jahrhundert verstarb im Alter Adultus I und die Männer am häufigsten im Alter Maturus I. Mit anderen

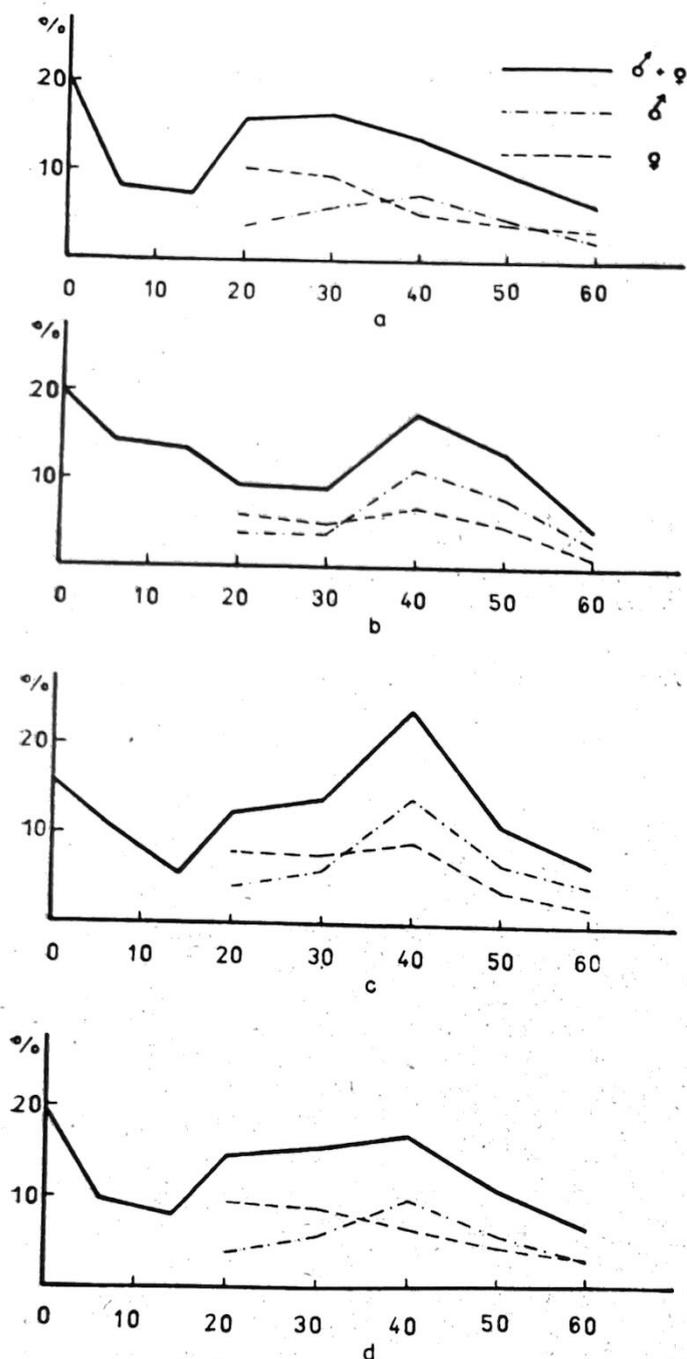


DIAGRAMM 1 — Zahlenmäßige Verteilung nach Alter und Geschlecht auf den Gräberfeldern in der Südwestslowakei: a) 7. bis 8. Jahrhundert; b) 9. bis 10. Jahrhundert; c) 10. bis 12. Jahrhundert; d) 7. bis 12. Jahrhundert.

Worten, das normale Alter der verstorbenen Frauen war zwischen 20 und 30 Jahren und der Männer zwischen 40 und 50 Jahren. Am ausgeprägtesten machte sich die Überlegenheit der Frauensterblichkeit im Alter von 20 bis 30 Jahren in der Population aus dem 7. bis 8. Jahrhundert geltend. Der Sterblichkeitshauptunterschied zwischen den Geschlechtern beruht auf einem steileren Kurvenverlauf der Sterblichkeitsfunktion des männlichen Populationsteiles, wobei sich der Gipfel dieser Kurven immer im Intervall von 40 bis 50 Jahren befindet.

Das Sterblichkeitsdiagramm des Ensembles veranschaulicht die Zahl auslebender Individuen in den einzelnen Alterskategorien, die Größe  $l_x$  aus den Sterblichkeitstabellen. Bei der graphischen Veranschaulichung ihrer Werte handelt es sich um eine Kumulationskurve mit dem Höchstwert im Nullalter (Diagramm 2). Das Tempo des Absinkens

und der Kurvenverlauf sind für die gegebenen Gräberfeldergruppen verschieden (Diagramme 3 bis 5). Mann kann sie leicht vergleichen, indem man zum Beispiel das durchschnittliche Auslebensalter der Ensemblehälfte (die Altersmediane), d. h. seine 50% nimmt.

In der Population aus dem 7. bis 12. Jahrhundert erreichte die Ensemblehälfte im Durchschnitt ungefähr 29 Jahre (Diagramm 2). Wenn man sich nur auf die Bewertung der Erwachsenenpopulation beschränkt, dann erreichten 50% der Männer ungefähr 44,5 Jahre und die Hälfte der Frauen 37 Jahre. Für jede prozentuale Vertretung der auslebenden Frauen ist ihr Alter jederzeit niedriger als für den entsprechenden Prozentsatz der Männer (Diagramme 2, 4, 5). Die Altersmediane des Ensembles aus dem 7. bis 8. Jahrhundert ist 28 Jahre, bei den Männern 43 Jahre und bei den Frauen 36 Jahre. Im 9. bis 10. Jahrhundert erreicht die Altersmediane den Wert von nur 23 Jahren, wobei die Männer 46 und die Frauen 41 Jahre haben. Im 10. bis 12. Jahrhundert erreichten 50% der Population 34 Jahre, die Männer 46 und die Frauen 40 Jahre (Diagramme 3 und 5). Die ausgeprägtesten Sterblichkeitsunterschiede sind bis zum dreißigsten Lebensjahr. Die Sterblichkeitskurve bis zu dieser Grenze hatte den steilsten Verlauf auf den Gräberfeldern aus dem 9. bis 10. Jahrhundert (Diagramm 3), und so hat auch die Altersmediane dieser Population den niedrigsten Wert. Das höchste Durchschnittsalter erreichte die Hälfte der auf den Gräberfeldern aus dem 10. bis 12. Jahrhundert begrabenen Population. Der Unterschied zwischen dem Höchst- und Mindestwert der Altersmediane im Rahmen der verfolgten Gruppen verzeichnet bis 11 Jahre (Diagramm 3). Bei Männern bringt dieser Unterschied drei Jahre zugunsten der Population aus dem 9. bis 10. Jahrhundert entgegen der Population aus dem 7. bis 8. Jahrhundert (Diagramm 4). Im durchschnittlichen Auslebensalter einer Hälfte der Frauenpopulation handelt es sich um eine Differenz von fünf Jahren zwischen dem Mindestwert im 7. bis 8. Jahrhundert und dem Höchstwert im 9. bis 10. Jahrhundert (Diagramm 5).

Der Kennwert  $e_x^0$  aus den Sterblichkeitstabellen zeigt die durchschnittliche Jahresanzahl (die mittlere Lebenslänge) an, wie viele Jahre die in eine bestimmte Alterskategorie eintretenden Individuen die Voraussetzung haben zu erleben. Es handelt sich also um eine Durchschnittstabellenlänge des verbleibenden Lebens.

Im Ensemble der slawischen Populationen im Laufe der ganzen verfolgten Periode zählt die durchschnittliche Lebenslänge 29,3 Jahre (Tab. VII; Diagramm 6). In der Erwachsenenserie ist die mittlere Lebenslänge der Männer 44,3 Jahre und der Frauen 39,6 Jahre. Die Diagramme 7 und 9 veranschaulichen die Unterschiede in der durchschnittlichen Lebenslänge von Populationen aus den festgelegten Perioden in Relation zur Charakteristik des Ensembles als Ganzes (Tab. IV bis VII). Auf dem Diagramm 7 sieht man, dass die niedrigste durchschnittliche Lebenslänge die Populationen aus dem 9. bis 10. Jahrhundert haben und die höchste den Populationen aus dem 10. bis 12. Jahrhundert zufällt. Der Unterschied beträgt 4,4 Jahre.

Intersexuelle Unterschiede in der durchschnittlichen Lebenslänge von Erwachsenen sind größer. Bei globaler Bewertung des Ensembles sind es 4,7 Jahre zugunsten der Männer (Tab. VII; Diagramm 6). In den Gruppen aus einzelnen Perioden sind diese Unterschiede am kleinsten auf den Gräberfeldern aus dem 7. bis 8. Jahrhundert (4,0 Jahre) und am größten auf den Gräberfeldern aus dem 10. bis 12. Jahrhundert (5,4 Jahre), immer zugunsten der Männer. Die Männer erreichten daher im Durchschnitt ein um ungefähr 5 Jahre höheres Alter.

Die vorgezeigten Resultate einer demographischen Grundcharakteristik reflektieren den gegenwärtigen Forschungsstand dieser Problematik auf dem gegebenen Gebiet. Eine detailliertere demographische Analyse der Gräberfelder setzt vor allem eine engere Zusammenarbeit mit Archäologen voraus, die es ermöglichen wird gestellte Fragen komplexer zu beantworten.

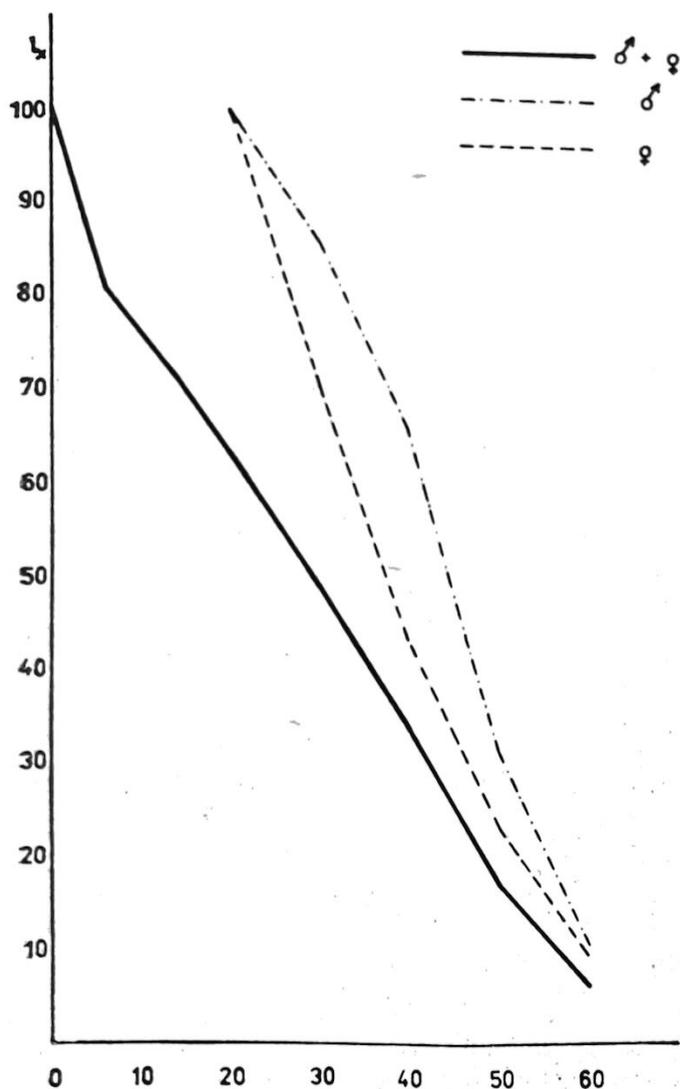


DIAGRAMM 2 — Kennwerte  $l_x$  der Gräberfeld-Population aus dem 7. bis 8. Jahrhundert in der Südwestslowakei.

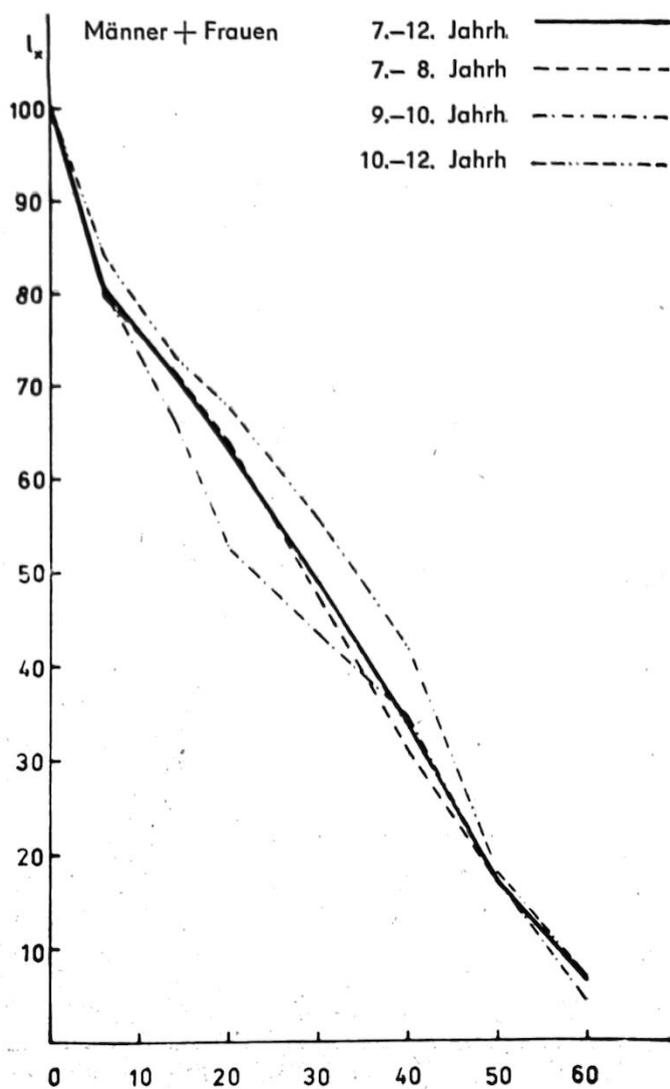


DIAGRAMM 3 — Kennwerte  $l_x$  der Populationen aus Gräberfeldern des 7.-12. Jahrhunderts in der Südwestslowakei.

## LITERATUR

- JAKAB J., 1975: Antropologický posudok kostrového materiálu zo slovanského pohrebiska v Pobedime. *Nález. správa Archeologického ústavu SAV v Nitre č. 7415/75, 1975, 19 s., IX tab.* (Anthropologisches Gutachten über Skelettmaterial aus dem slawischen Gräberfeld in Pobedim. *Fundbericht des Archäologischen Institutes der Slowakischen Akademie der Wissenschaften in Nitra Nr. 7415/75, 19 S., IX Tab.*)
- JAKAB J., 1977: Antropologický rozbor kostrových zvyškov z včasnostredovekého pohrebiska v Nových Zámkoch. *Slov. Archeol., 25, 1977, s. 161-218.* (Anthropologische Analyse von Skelettresten aus dem frühmittelalterlichen Gräberfeld in Nové Zámky. *Slowakische Archäologie...*)
- JAKAB J., 1978: Antropologická analýza pohrebiska z 9.-10. storočia v Nitre pod Zoborom. *Slov. Archeol., 26, 1978, s. 127-148.* (Anthropologische Analyse eines Gräberfeldes aus dem 9.-10. Jahrhundert in Nitra unter dem Zobor...)
- JAKAB J., 1978: Antropologická charakteristika pohrebiska z konca 8. storočia v Žitavskej Tóni. *Čas. Nár. mus. v Praze, 1978, v tlači.*
- JAKAB J., 1978: Nicht publiziertes anthropologisches Material im Stadium der Bearbeitung: Hurbanovo — Bohatá, Závada — Chríbý, Zemné — Gúg.
- JAKAB J., RUTTKAY A., STLOUKAL M., 1978: Prikostlné pohrebisko veľkomoravského veľ-

možského dvorca v Ducovom, okr. Trnava. *Sbor. Nár. mus. v Praze, 34 B, 1978, č. 000, s. 000.* (Kirchliches Gräberfeld einer großmährischen fürstlichen Burgstätte in Ducové, Kr. Trnava. *Sammelband des Nationalmuseums in Praha...*)

- MALÁ H., 1960: Příspěvek k antropologii Slovanů X.—XI. století z pohřebišť pod Zoborem a Mlynárců u Nitry. *Slov. Archeol., 8, 1960, s. 231-268.* (Beitrag zur Anthropologie der Slawen des X.—XI. Jahrhunderts aus den Gräberfeldern unter dem Zobor und Mlynárce bei Nitra. *Slowakische Archäologie...*)
- MALÁ H., 1965: Anthropologische Analyse von Skelettresten aus dem slawisch-awarischen Gräberfeld in Holiare. *Slov. Archeol., 13, 1965, S. 423-451.*
- Mehrsprachiges demographisches Wörterbuch. Tschechischer Band. Wissenschaftlicher Redaktor Fr. Fajfr, *Verlag der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften, Praha 1965, 154 s.*
- MOJŽISOVÁ S., 1967: Antropologická analýza slovansko-avarského pohrebiska v Nových Zámkoch. *Diplomová práca, Bratislava, 1967, s. 208.* (Anthropologische Analyse eines slawisch-awarischen Gräberfeldes in Nové Zámky. *Diplomarbeit...*)
- STLOUKAL M., HANÁKOVÁ H., 1966: Anthropologie der Slawen aus dem Gräberfeld in Nové Zámky. *Slov. Archeol., 14, 1966, S. 167-204.*
- STLOUKAL M., HANÁKOVÁ H., 1971: Anthropologie raněstředověkého pohřebišť v Abrahámu. *Sbor. Nár. Mus. v Praze, 27 B, 1971, č. 3, s. 57-131.*

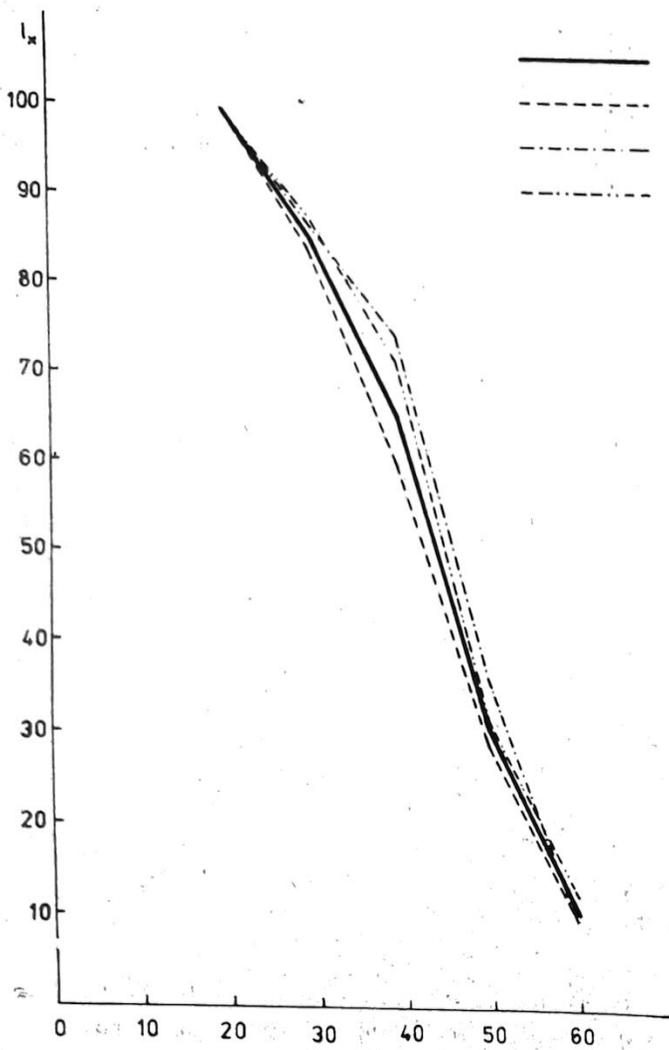


DIAGRAMM 4 — Kennwerte  $l_x$  für Männer aus den Gräberfeldern des 7. bis 12. Jahrhunderts in der Südwestslowakei.

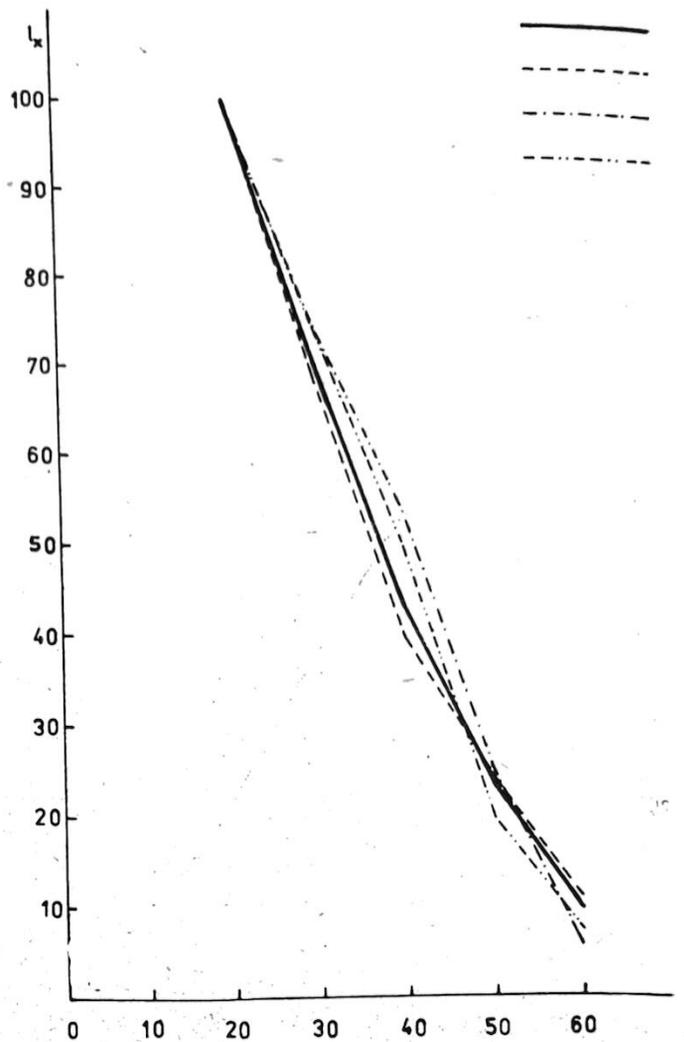


DIAGRAMM 5 — Kennwerte  $l_x$  für Frauen aus den Gräberfeldern des 7. bis 12. Jahrh. in der Südwestslowakei.

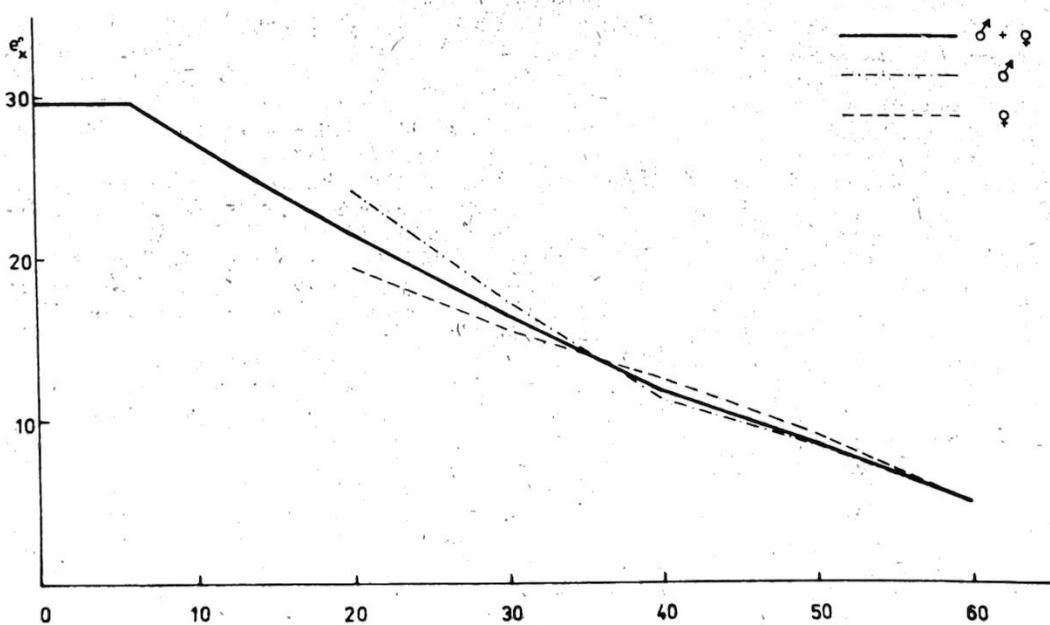


DIAGRAMM 6 — Kennwerte von  $e_x^0$  der Gräberfeld-Population aus dem 7. bis 12. Jahrhunderts in der Südwestslowakei.

DIAGRAMM 7 — Kennwerte von  $e_x^0$  der Populationen aus Gräberfeldern des 7. bis 12. Jahrhunderts in der Südwestslowakei.

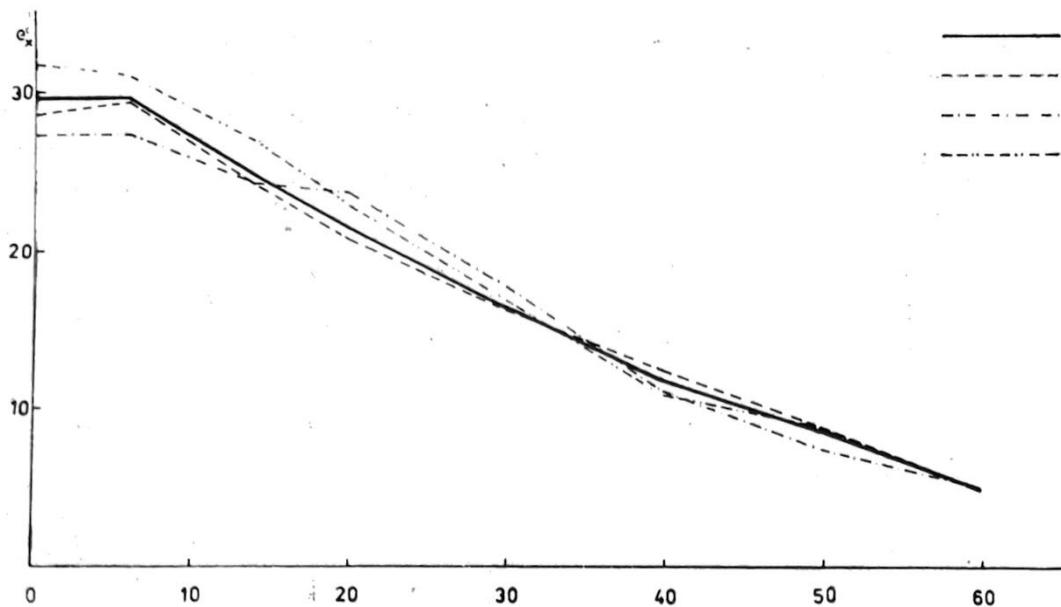


DIAGRAMM 8 — Kennwerte von  $e_x^0$  für Männer aus den Gräberfeldern des 7.—12. Jahrhunderts in der Südwestslowakei.

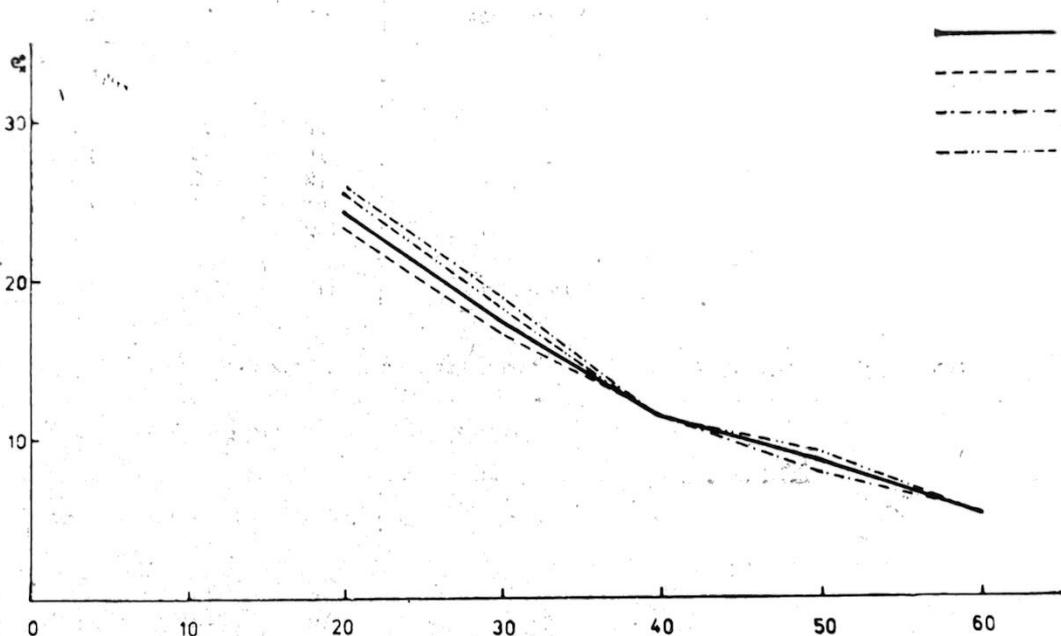
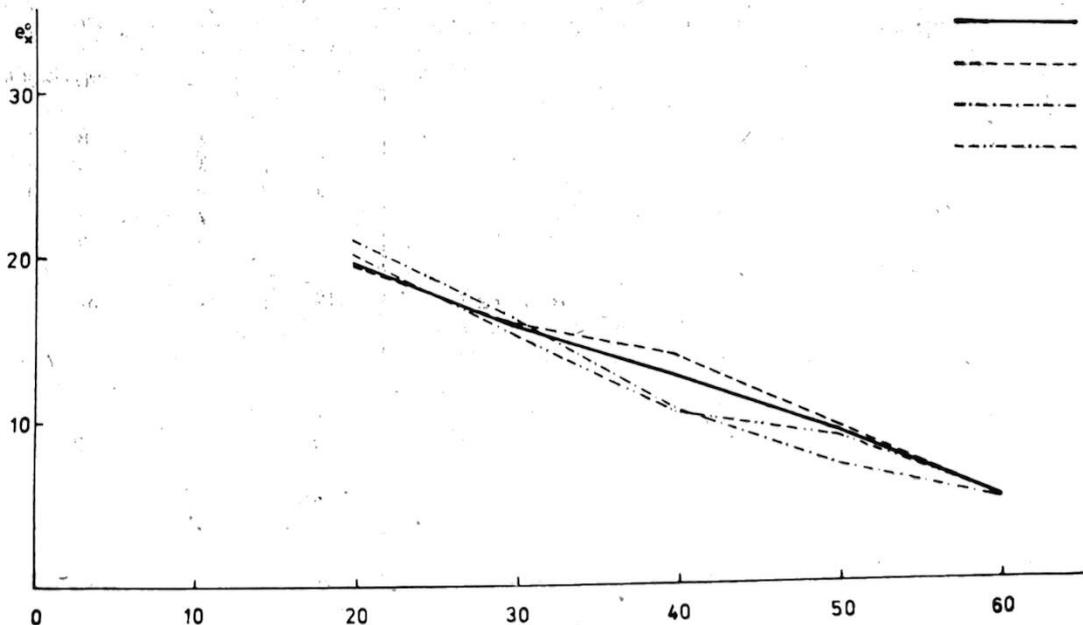


DIAGRAMM 9 — Kennwerte von  $e_x^0$  für Frauen aus den Gräberfeldern des 7.—12. Jahrhunderts in der Südwestslowakei.



TAB. I Gräberfelder aus dem 7.—8. Jahrhundert aus der südwestlichen Slowakei

BEIDE GESCHLECHTER									
Nummer des Gräberfeldes	0—5	6—13	14—19	20—29	30—39	40—49	50—59	60—x	Zusammen
1	54	40	49	152	73	21	19	75	483
2	69	28	25	19	56	88	24	6	315
3	26	5	6	22	17	14	8	4	102
4	162	58	43	66	127	103	110	20	689
5	24	6	3	8	7	7	6	2	63
Insgesamt	335	137	126	267	280	233	167	107	1 652

MÄNNER						
39	32	7	6	26	110	
3	25	58	12	2	100	
9	9	8	7	4	37	
10	31	53	53	6	153	
4	4	3	3	2	16	
Insgesamt	65	101	129	81	40	416

FRAUEN						
91	29	7	6	42	175	
16	31	26	10	4	87	
12	8	6	1	—	27	
53	91	46	54	14	258	
2	2	2	2	—	8	
Insgesamt	174	161	87	73	60	555

TAB. II Gräberfelder aus dem 9.—10. Jahrhundert aus der südwestlichen Slowakei

BEIDE GESCHLECHTER									
Nummer des Gräberfeldes	0—5	6—13	14—19	20—29	30—39	40—49	50—59	60—x	Zusammen
1	30	33	30	10	7	15	13	6	144
2	16	7	6	10	10	11	11	3	74
3	2	1	2	4	3	6	6	2	26
4	10	3	4	4	4	16	9	1	51
5	7	3	2	2	5	9	3	2	33
Insgesamt	65	47	44	30	29	57	42	14	328

MÄNNER						
5	2	8	7	4	26	
3	3	9	8	2	25	
3	2	5	4	1	15	
—	2	7	5	1	15	
1	3	7	2	1	14	
Insgesamt	12	12	36	26	9	95

FRAUEN						
6	4	7	6	2	25	
7	7	3	2	1	20	
1	1	1	2	—	5	
4	2	9	4	—	19	
1	2	2	1	1	7	
Insgesamt	19	16	22	15	4	76

TAB. III Gräberfelder aus dem 10.–12. Jahrhundert aus der südwestlichen Slowakei

BEIDE GESCHLECHTER									
Nummer des Gräberfeldes	0—5	6—13	14—19	20—29	30—39	40—49	50—59	60—x	Zusammen
1	12	8	3	7	16	12	5	—	63
2	16	5	4	10	9	11	11	6	72
3	13	12	5	10	9	14	13	10	86
4	14	7	7	6	12	25	12	5	88
5	5	8	3	4	8	15	3	4	50
6	18	17	6	21	10	39	13	6	130
7	9	4	2	9	11	16	5	7	63
Insgesamt	87	61	30	67	75	132	62	38	552
MÄNNER									
1	10	9	4	—	24				
7	6	6	5	5	29				
2	2	8	8	8	28				
1	4	18	9	3	35				
2	2	6	3	3	16				
6	3	23	7	3	42				
4	5	8	2	3	22				
Insgesamt	23	32	78	38	25	196			
FRAUEN									
6	5	3	1	—	15				
3	3	5	4	1	16				
7	7	4	4	2	24				
5	8	7	3	2	25				
2	6	8	—	1	17				
15	7	16	6	2	46				
5	6	8	3	4	26				
Insgesamt	43	42	51	21	12	169			

(Anthropologie eines frühmittelalterlichen Gräberfeldes in Abrahám. *Sammelband des Nationalmuseums in Praha...*)

STLOUKAL M., HANÁKOVÁ H., 1974: Antropologický výzkum pohřebiště ze 7.–8. století v Želovcích. *Slov. Archeol.*, 22, 1974, s. 129–188. (Anthropologische Erforschung eines Gräberfeldes aus dem 7.–8. Jahrhundert in Želovce...)

SRB V., KUČERA M., RŮŽIČKA L., 1971: Demografie. *Nakl. Svoboda, Praha, 1971, s. 616.* Demographie, Verlag Svoboda...)

SZÜKE B., NEMESKÉRI J., 1954: Archeologické a antropologické poznatky z výskumu v Bešeňove pri Šuranoch. *Slov. Archeol.*, 5, 1954, s. 105–135. (Archäologische und anthropologische Erkenntnisse aus der Forschung in Bešeňov bei Šurany...)

THURZO M., 1969: Antropologický rozbor kostrového pohrebiska „Lupka“ v Nitre. In: *Zbor. Slov. nár. Múz. Prírodné vedy*, 53, 1969, č. 1, s. 77–153. (Anthropologische Analyse des Skelettgräberfeldes „Lupka“ in Nitra. In: *Sammelband des Slowakischen Nationalmuseums. Naturwissenschaften...*)

TURZO M., 1972: Antropologický rozbor slovanského pohrebiska v Pobedime. *Acta Rerum Natur. Mus. Nat. Slov.*, 18, 1972, č. 2, s. 93–153. (Anthropologische Analyse des slawischen Gräberfeldes in Pobedim...)

#### BASIC DEMOGRAPHIC ANALYSIS OF THE SLAVIC BURIAL GROUNDS FROM THE SOUTH-WEST SLOVAKIA

The contribution demonstrates the results of demographic research into the cemeteries of South-West Slovakia, which date from the 7th through 12th centuries. The anthropological materials come from sixteen localities. The cemeteries have been divided into three groups:

- cemeteries from the 7th and 8th centuries,
- cemeteries from the 9th and 10th centuries,
- cemeteries from the 10th through 12 centuries.

The author bases his analysis upon the evaluation of the principal data of death-rate tables: distribution of frequency according to age and sex ( $D_x$  and  $d_x$ ), numbers of surviving individuals in the individual age categories ( $l_x$ ), and the mean duration of life ( $e_x^0$ ).

Július Jakab  
Archeologický ústav SAV  
949 01 Nitra-hrad  
Czechoslovakia

TAB. IV Sterblichkeitstabellen für Gräberfelder aus dem 7.—8. Jahrh. aus der südwestlichen Slowakei

	Alter	D <sub>x</sub>	d <sub>x</sub>	l <sub>x</sub>	q <sub>x</sub>	L <sub>x</sub>	T <sub>x</sub>	e <sub>x</sub> <sup>0</sup>
Beide Geschlechter	0—5	335	20,3	100,0	20,3	89,8	2 879,8	28,8
	6—13	137	8,3	79,7	10,4	75,6	2 341,0	29,4
	14—19	126	7,6	71,4	10,6	67,2	1 736,2	24,3
	20—29	267	16,2	63,8	25,4	55,7	1 333,0	20,9
	30—39	280	16,9	47,6	35,5	39,2	776,0	16,3
	40—49	233	14,1	30,7	45,9	23,6	384,0	12,5
	50—59	167	10,1	16,6	60,8	11,6	148,0	8,9
	60—x	107	6,5	6,5	100,0	3,2	32,0	4,9
Summe	1 652	100,0						
Männer	20—29	65	15,6	100,0	15,6	92,2	2 332,0	23,3
	30—39	101	24,3	84,4	28,8	72,2	1 410,0	16,7
	40—49	129	31,0	60,1	51,6	44,6	688,0	11,4
	50—59	81	19,5	29,1	67,0	19,4	242,0	8,3
	60—x	40	9,6	9,6	100,0	4,8	48,0	5,0
	Summe	416	100,0					
Frauen	20—29	174	31,3	100,0	31,3	84,4	1 932,0	19,3
	30—39	161	29,0	68,7	42,2	54,2	1 088,0	15,8
	40—49	87	15,7	39,7	39,5	31,8	546,0	13,8
	50—59	73	13,2	24,0	55,0	17,4	228,0	9,5
	60—x	60	10,8	10,8	100,0	5,4	54,0	5,0
	Summe	555	100,0					

TAB. V Sterblichkeitstabellen für Gräberfelder aus dem 9.—10. Jahrh. aus der südwestlichen Slowakei

	Alter	D <sub>x</sub>	d <sub>x</sub>	l <sub>x</sub>	q <sub>x</sub>	L <sub>x</sub>	T <sub>x</sub>	e <sub>x</sub> <sup>0</sup>
Beide Geschlechter	0—5	65	19,8	100,0	19,8	90,1	2 734,8	27,3
	6—13	47	14,3	80,2	17,8	73,0	2 194,2	27,4
	14—19	44	13,4	65,9	20,3	59,2	1 610,2	24,4
	20—29	30	9,2	52,5	17,5	47,9	1 255,0	23,9
	30—39	29	8,8	43,3	20,3	38,9	776,0	17,9
	40—49	57	17,4	34,5	50,4	25,8	387,0	11,2
	50—59	42	12,8	17,1	74,9	10,7	129,0	7,5
	60—x	14	4,3	4,3	100,0	2,2	22,0	5,1
Summe	328	100,0						
Männer	20—29	12	12,6	100,0	12,6	93,7	2 586,0	25,9
	30—39	12	12,6	87,4	14,4	81,1	1 649,0	18,9
	40—49	36	37,9	74,8	50,7	55,8	838,0	11,2
	50—59	26	27,4	36,9	74,3	23,2	280,0	7,6
	60—x	9	9,5	9,5	100,0	4,8	48,0	5,1
	Summe	95	100,0					
Frauen	20—29	19	25,0	100,0	25,0	87,5	2 091,0	20,9
	30—39	16	21,1	75,0	28,1	64,4	1 216,0	16,2
	40—49	22	28,9	53,9	53,6	39,4	572,0	10,6
	50—59	15	19,7	25,0	78,8	15,2	178,0	7,1
	60—x	4	5,3	5,3	100,0	2,6	26,0	4,9
	Summe	76	100,0					

TAB. VI Sterblichkeitstabellen für Gräberfelder aus dem 10.—12. Jahrh. aus der Südwestslowakei

	Alter	D <sub>x</sub>	d <sub>x</sub>	l <sub>x</sub>	q <sub>x</sub>	L <sub>x</sub>	T <sub>x</sub>	e <sub>x</sub> <sup>0</sup>
Beide Geschlechter	0—5	87	15,7	100,0	15,7	92,2	3 173,2	31,7
	6—13	61	11,0	84,3	13,0	78,8	2 620,0	31,1
	14—19	30	5,4	73,3	7,4	70,6	1 989,6	27,1
	20—29	67	12,1	67,9	17,8	61,8	1 566,0	23,1
	30—39	76	13,8	55,8	24,7	48,9	948,0	17,0
	40—49	132	23,9	42,0	56,9	30,0	459,0	10,9
	50—59	62	11,2	18,1	61,9	12,5	159,0	8,8
	60—x	38	6,9	6,9	100,0	3,4	34,0	4,9
Summe	552	100,0						
Männer	20—29	33	11,7	100,0	11,7	94,2	2 554,0	25,5
	30—39	32	16,3	88,3	18,5	80,2	1 612,0	18,3
	40—49	78	39,8	72,0	55,3	52,1	810,0	11,2
	50—59	38	19,4	32,2	60,2	22,5	289,0	9,0
	60—x	25	12,8	12,8	100,0	6,4	64,0	5,0
	Summe	196	100,0					
Frauen	20—29	43	25,4	100,0	25,4	87,3	2 010,0	20,1
	30—39	42	24,9	74,6	33,4	62,2	1 137,0	15,2
	40—49	51	30,2	49,7	60,8	34,6	515,0	10,4
	50—59	21	12,4	19,5	63,6	13,3	169,0	8,7
	60—x	12	7,1	7,1	100,0	3,6	36,0	5,1
	Summe	169	100,0					

TAB. VII Sterblichkeitstabellen für Gräberfelder aus dem 7.—12. Jahrh. aus der Südwestslowakei

	Alter	D <sub>x</sub>	d <sub>x</sub>	l <sub>x</sub>	q <sub>x</sub>	L <sub>x</sub>	T <sub>x</sub>	e <sub>x</sub> <sup>0</sup>
Beide Geschlechter	0—5	487	19,2	100,0	19,2	90,4	2 927,6	29,3
	6—13	245	9,7	80,8	12,0	76,0	2 385,2	29,5
	14—19	200	7,9	71,1	11,1	67,2	1 777,2	25,0
	20—29	364	14,4	63,2	22,8	56,0	1 374,0	21,7
	30—39	384	15,1	48,8	30,9	41,2	814,0	16,7
	40—49	422	16,7	33,7	49,6	25,4	402,0	11,9
	50—59	271	10,7	17,0	62,9	11,6	148,0	8,7
	60—x	159	6,3	6,3	100,0	3,2	32,0	5,1
Summe	2 532	100,0						
Männer	20—29	100	14,1	100,0	14,1	93,0	2 428,0	24,3
	30—39	145	20,5	85,9	23,9	75,6	1 498,0	17,4
	40—49	243	34,4	65,4	52,6	48,2	742,0	11,3
	50—59	145	20,5	31,0	66,1	20,8	260,0	8,4
	60—x	74	10,5	10,5	100,0	5,2	52,0	5,0
	Summe	707	100,0					
Frauen	20—29	236	29,5	100,0	29,5	85,2	1 962,0	19,6
	30—39	219	27,4	70,5	38,9	56,8	1 110,0	15,7
	40—49	160	20,0	43,1	46,4	33,1	542,0	12,6
	50—59	109	13,6	23,1	58,9	16,3	211,0	9,1
	60—x	76	9,5	9,5	100,0	4,8	48,0	5,0
	Summe	800	100,0					